

## Tekst 3

### Tavola mit T wie Tisch

*In einem Wolfsburger Projekt wird untersucht, wie Fremdsprachen in der Grundschule unterrichtet werden könnten*

- 1 Die Erstklässler schauen gebannt auf die Anlauttabelle. Heute ist Buchstabentag, und alle Gegenstände drehen sich um das I, wie Indianer, der fängt in Italienisch wie  
5 Deutsch mit demselben Buchstaben an. 15 Buchstaben klingen in beiden Sprachen gleich, das T in Tisch und tavola oder das G in Gazelle und Gazzetta. In der Deutsch-Italienischen Gesamtschule in Wolfsburg  
10 lernen die Kinder von der ersten Klasse an in zwei Sprachen Schreiben und Lesen.
- 2 Was in der bilingualen Schule schon seit rund zehn Jahren praktiziert wird, soll bald auch in Grundschulen anderer Bundesländer  
15 Einzug finden. Unter dem Druck von Eltern und der Wirtschaft, welche die Förderung von Fremdsprachen fordern, wird in den kommenden Jahren Fremdsprachenunterricht in Grundschulen in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Brandenburg eingeführt. Dann wird von der dritten Klasse an eine Fremdsprache unterrichtet. In Rheinland-Pfalz, Hamburg und dem Saarland ist dies bereits der Fall. Baden-Württemberg  
25 drängt sich weiter nach vorn: Bis zum Schuljahr 2004/05 will Kultusministerin Annette Schavan flächendeckend eine Fremdsprache zum Pflichtfach machen.
- 3 Über das Ob seien sich alle einig, sagt  
30 Ulrich Bliesener, Professor für Linguistik an der Universität Hannover. „Aber wie soll der Unterricht abgehalten werden?“ Hier gebe es Differenzen. „Die Grundschulen müssen etwas vermitteln, womit weiterführende Schulen arbeiten können“, so  
35 Bliesener. Doch bisher arbeitet jeder für sich. Fest steht: Die Grundschule kann sich nicht weiter vom Fremdsprachenunterricht ausgrenzen. Doch auch die anderen Schulformen könnten nicht weiter in der Haltung verharren: „Lasst die Grundschule mal machen, wir fangen wieder neu an.“ Bliesener fordert eine die Schulform übergreifende Kommission, die eine Vermittlerrolle einnehmen könnte. „Wir können es  
45 uns nicht mehr leisten, Schüler mit nur einer Sprache ins Berufsleben zu entlassen.“
- 4 Der Verband für Bildung und Erziehung (VBE) in Bonn forderte anlässlich eines  
50 Kongresses in Nürnberg die verbindliche Einführung des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule – um die „Chancen der heimischen Wirtschaft im europäischen Wettbewerb“ zu erhöhen. Allerdings stellt er  
55 Forderungen: Der frühe Beginn mit dem Erlernen einer Sprache dürfe nicht zu Lasten anderer Fächer gehen, Lehrern müssten während des Schuldienstes Möglichkeiten zur Fortbildung angeboten werden. Nicht  
60 zuletzt sei ein grundschulkonformes Curriculum<sup>1)</sup> zu entwickeln. Außerdem müssten passende Lehr- und Lernmittel erstellt werden.
- 5 Das Wolfsburger Modell ist ein Gemeinschaftsprojekt von Niedersachsen und Italien. Zunächst sollten Kinder italienischer Einwanderer, die als Facharbeiter im Volkswagenwerk beschäftigt sind, eine adäquate Schulausbildung bekommen. „Viele italienische Kinder besuchten die Sonderschule oder beendeten die Schule ohne einen ordentlichen Abschluss,“ so Antonio Riccò, Schulreferent im italienischen Generalkonsulat in Hannover. Jetzt versucht man, in  
65 der zweizügigen Schule mit Unterricht bis zur siebten Klasse, der aber demnächst bis zur zehnten Klasse ausgebaut werden soll, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: italienischen Kindern Unterricht in Italienisch zu bieten und zum Schulerfolg zu verhelfen und deutschen Kindern das Erlernen einer Fremdsprache zu ermöglichen. Dass beiden über den Unterricht auch soziale Kompetenzen in einer multikulturellen Gesellschaft vermittelt werden, ist ein zusätzlicher Gewinn des zweisprachigen Unterrichts.  
80
- 6 Das Wolfsburger Konzept wird von Bliesener gelobt und von anderen Grundschulen übernommen. Bleibt nur die Frage nach der Wahl der Fremdsprache. „Europatauglichkeit“ lautet das Schlagwort. „Obwohl Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer für ein Angebot in mehreren Fremdsprachen eingetreten sind, haben die Ministerien die Wahl auf Englisch reduziert“, klagt Konrad Schröder. Der Anglist an der Universität Augsburg möchte die „sprachliche und kulturelle Vielfalt Europas“ in der Schule gewahrt sehen.  
90 Entweder, fordert er, müsse man eine Alternative zu Englisch als erster

# Eindexamen Duits havo 2003-II

havovwo.nl

---

Fremdsprache vorsehen oder „den  
Englischunterricht so wandeln, dass er auf  
105 Vielsprachigkeit und Multikulturalität  
zumindest vorbereitet.“  
7 Schröder weiß, dass sich nicht so einfach  
Maßnahmen benennen lassen, die mit Si-  
cherheit im Unterricht funktionieren. Wich-

110 tig sei, auf Vielsprachigkeit hin zu arbeiten.  
Der Hauptstrang der zu erlernenden Fremd-  
sprache wird „wohldosiert verlassen, um  
Fenster zu anderen Fremdsprachen zu öff-  
nen.“ So könnten andere fremde Sprach-  
115 klänge imitiert und eingeübt werden, um auf  
Mehrsprachigkeit zu verweisen.

*Gudrun Weitzenbürger, in:  
Süddeutsche Zeitung*

---

noot 1

Curriculum = (schriftlich gefasster) Lehrplan für Schulen und Hochschulen

## ■ Tekst 3 Tavola mit T wie Tisch

- 1p **8**  Welke zin bevat de belangrijkste mededeling uit alinea 1?  
Citeer de eerste twee en de laatste twee woorden van deze zin.
- 1p **9** ■ Welche Aussage stimmt mit dem 2. Absatz überein?  
**A** Auf die Dauer soll an allen deutschen Grundschulen eine Fremdsprache gelehrt werden.  
**B** Die Qualität des Fremdsprachenunterrichts an deutschen Grundschulen lässt zu wünschen übrig.  
**C** In Deutschland werden ausländische Kinder zunehmend in der Muttersprache Unterricht bekommen.  
**D** In Deutschland will man alle Kinder verpflichten, schon in der Grundschule Englisch zu lernen.
- „Hier gebe es Differenzen.“ (Zeile 32-33)
- 1p **10** ■ Es sind Differenzen gemeint zwischen  
**A** den einzelnen Bundesländern.  
**B** den Grundschulen und den weiterführenden Schulen.  
**C** den Schulen und den Landesregierungen.  
**D** den Universitäten und den Grundschulen.
- ‘Allerdings stellt er Forderungen’ (regel 54-55).
- 1p **11**  Hoeveel eisen worden er genoemd?
- In alinea 5 wordt als voordeel van het ‘Wolfsburger Modell’ (regel 64) genoemd dat er Italiaans geleerd wordt.
- 2p **12**  Welke twee andere voordelen worden in deze alinea genoemd?
- 1p **13** ■ Welche Aussage(n) entspricht/entsprechen dem 6. Absatz?  
1 Konrad Schröder meint, dass Grundschüler außer Englisch noch eine zweite Fremdsprache lernen sollen.  
2 Konrad Schröder meint, dass Englisch nicht unbedingt die erste Fremdsprache sein muss.  
**A** Keine von beiden.  
**B** Nur 1.  
**C** Nur 2.  
**D** 1 und 2.
- ‘den Englischunterricht ... vorbereitet’ (regel 103-106).
- 1p **14**  Waar in alinea 7 wordt met andere woorden hetzelfde gezegd?  
Citeer de eerste twee en de laatste twee woorden van de betreffende zin.